

*Hundsdepp*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 278.

[**Laiblein**]**d.**: °*Loabidepp* „Schimpfwort für Bäcker“ Inzell TS.

[**Leim**]**d.** wie → *D. 1a*: °*Loamdepp* „einer, der etwas nicht begreifen will“ O'viechtach.

[**Loch**]**d.**: °*Lochdepp* Schlammbeißer Dachau.

[**Ge-mein**]**d. 1** wie → [*Dorf*]**d. 1**, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*so saudumm ka nöd amoi da Gmoadepp daherredn* Tittmoning LF; *Gmoadepp* „Dorftrottel“ BINDER Bayr. 74.– **2** wie → *D. 1a*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Gmoadäp* Strohkopf Rgbg; *Gmōādēpp* AMAN Schimpfwb. 66.– **3** wie → *D. 1c*, °OB, NB, °OP vereinz.: °*moinst vielleicht, i mach enkan Gmoideppn?* „lasse mich ausnutzen“ Kehndemenrth NEW; *nacha muaß er ... in diese Sachen a'n Gmoadepp markier'n* Mehn.Stadtanz. 8 (1952) Nr.22,3.

[**Mode**]**d.** übertrieben modisch gekleiderter Mensch: *Modödepp* Hengersbg DEG.

[**Mond**]**d. 1** Mond, °OB vereinz.: °*schaug an Mondebbn o, wia bled dea ävazähnt* Dachau.– **2** von Menschen.– **2a** mondsüchtiger Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*des isch a Maudepp* Eresing LL.– **2b** wie → *D. 1a*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Monddepp* „blöder Mensch“ Schwandf.

[**Ofen**]**d.** wie → *D. 2b*: °*Ofndepp* „schlecht gebakener Brotlaib“ Kay LF.

[**Sau**]**d.** wie → [*Voll*]**d.**, °OB, NB vereinz.: °*du bischt a Saudepp!* Weilmh; „großer *Depp* ... *Saudepp*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 278. M.S.

### depp(e)licht

Adj., dumm, einfältig, °OB, NB, vereinz.: °*täpp-lert* alterskindisch Polling WM.

WBÖ IV,1545f.

M.S.

### -deppeln

Vb., nur im Komp.: [**ver**]**d.**: °*der Finger is vo-depelt* „verküppelt“ Schnaittenbach AM. M.S.

### -deppen

Vb., nur in Komp., in heutiger Mda. nur Part. Prät.: [**be**]**d. 1** betäubt, benommen, OB, OP ver-

einz.: *bedeppt sei* Mehn.– **2** verlegen, ratlos: „*Ja woafßt, „sagte etwas beteppt der Rüpi, „i hon ja's Roß a no net!*“ KROHER Ache 526.– **3** † zurückstoßen, niederdrücken: *zipideppanne* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. II,135,24f.– Ahd. *bidebben*, mhd. *beteben*, wohl zur selben Wz. wie → *tappen*; WBÖ IV,1541.

WBÖ IV,1541.

[**der**]**d. 1** wie → [**be**]**d. 1**: *da bin i ganz derdeppt* betäubt Maxhütte BUL.– **2** wie → [**be**]**t. 2**: *dadebt* verlegen Aicha PA.– **3**: *dadebt sa* klein und häßlich Mehn.

WBÖ IV,1541.

M.S.

### Depperei

F, Blödsinn, Unfug: *Wås hab's denn für'a Däp-parei ä(n)gschtejd?* RASP Bgdn.Mda. 43.

WBÖ IV,1542.

M.S.

### Depperling

M.: °*Depperling* „schlecht gebackener Brotlaib“ Fischbachau MB.

WBÖ IV,1542.

M.S.

### tepperln

Vb.: °*debaln* „prasselnd klopfen, z.B. Regen auf dem Dach“ Kötzing.

Etym.: Abl. zur Wz. von → *tappen*; vgl. WBÖ IV,1541 (-teppeln). M.S.

### -deppern

Vb., nur im Komp.: [**be**]**d. 1**: °*der hat mi ganz bedeppad* „übertölpelt, betrogen“ Manching IN.– **2** Part.Prät., benommen, verblüfft.– **2a** benommen: °*bedepat* Winhöring AÖ; *bedepert* <sup>4</sup>ZEHETNER Bai:Dt. 64.– **2b** verblüfft, fassungslos: *warum mi da Helmut sua bedäbbat a'g'schaut haout* KRAUS lusti 65.– Gleicher Herkunft wie → *-deppen*; KLUGE-SEEBOLD 100. Anders WBÖ IV,1542.

WBÖ IV,1542.

M.S.

### Teppich, Tebich(t)

M. **1** Teppich, in ä.Spr. auch Wandteppich, °OB, °NB, °OP, °MF, SCH vereinz.: °*i loos mir an Teppich wircha* Reichersbeuern TÖL; *Dēwēch* OB Bavaria I,348; *tēwat* nach L. ZEHETNER, Die Mda. der südl. Hallertau, Ex.masch. München 1963, 47; *Tapetivm tepih* Rgbg 11./12.Jh. StSG. III,655,60; *Nu was der sal reichlich mit tebichen*